

ROBERT ENKE STIFTUNG

Die Robert-Enke-Stiftung verleiht im Jahr 2027 den „**Förderpreis Seelische Gesundheit im Nachwuchsleistungssport**“ zum siebten Mal.
Das Preisgeld beträgt 30.000 Euro.

Der Förderpreis zeichnet Projekte, Maßnahmen und Konzepte von Leistungszentren (LZ) im Fußball, Olympia-Stützpunkten (OSP), Sportinternaten oder Sportvereinen/-verbänden aus, die sich im Hinblick auf die Prävention, Diagnostik oder Behandlungsstruktur für eine nachhaltige Auseinandersetzung mit der seelischen Gesundheit von ihren Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportlern eingesetzt haben.

In drei Kategorien werden drei Sieger mit einem Preisgeld prämiert:

- Kategorie LZ mit 10.000 EUR
- Kategorie OSP mit 10.000 EUR
- Kategorie Verein/Verbände/Sportinternate mit 10.000 EUR

Zur Bewerbung gehören folgende Dokumente:

- Darstellung der Projekte/Maßnahmen/Konzepte über max. fünf Seiten, die im Kontext der seelischen Gesundheit zur Prävention, Diagnostik oder Behandlung im Nachwuchsleistungssport beitragen. Es kann sich dabei sowohl um eine befristete Aktion als auch um ein unbefristetes Projekt handeln. Der Projektbeginn liegt in der Vergangenheit. Es können auch Bewerbungen aus den Vorjahren erneut eingereicht werden, sofern sie bislang nicht prämiert wurden.
- Beschreibung, welche Bedeutung der Preis für die Fortführung des Projektes unter Bezugnahme auf die Verwendung des Preisgeldes haben könnte.

Als Antragssteller berechtigt sind: OSP, LZ, Sportinternate und Sportvereine/-verbände. Vorstellung und Nachweis der Qualifizierung der verantwortlichen Personen. Optional: Veröffentlichungen zu diesem Thema.

Bewerbungen können vom 01. August bis zum 31. Dezember 2026 an die Vorstandsvorsitzende der Robert-Enke-Stiftung, Teresa Enke, gerichtet werden:

Robert-Enke-Stiftung
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
info@robert-enke-stiftung.de

Über die Vergabe des Preises entscheidet der Vorstand der Robert-Enke-Stiftung auf Grundlage der Empfehlung einer interdisziplinär besetzten Prüfungskommission.

Dieser gehören folgende Personen an:

- Prof. Dr. Petra Garlipp (Referat Sportpsychiatrie/-psychotherapie der DGPPN)
- Frauke Wilhelm (Sportpsychologin)
- Markus Miller (Torwarttrainer Karlsruher SC)

